

•• firmenportrait



roha arzneimittel GmbH

Gesundheit auf Basis der Natur

Seit fast 100 Jahren stellt die Bremer Firma roha arzneimittel GmbH hochwertige Arzneiprodukte her. »Unsere Präparate sind zur Erhaltung der Gesundheit und zur Stärkung des Allgemeinbefindens entwickelt. Dabei setzen wir auf hohe Qualität zu einem angemessenen Preis«, sagt Hans-Joachim Florian, Geschäftsführer des Unternehmens. Neben Arzneimitteln produziert und vertreibt roha auch Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika. Geführt werden sie unter den vier Marken Zirkulin, Bekunis, Sanhelios und Bakansan und sind in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern und im Lebensmitteleinzelhandel erhältlich – und zwar im In- und Ausland. Das Geschäftskonzept hinter roha blickt auf eine lange Tradition zurück. 1919 wurde die Firma von den Kaufleuten Walter Bühner und Paul Berghöfer gegründet, um Wirkstoffe aus der Natur nach altbewährter Heilkunst aufzubereiten und mit innovativen Methoden zu überzeugenden Produkten zu verarbeiten.

roha arzneimittel

»Diesem Grundsatz sind wir bis heute treu geblieben. Sowohl bei der Entwicklung als auch beim Verkauf legen wir großen Wert auf einen klaren Nutzen für den Verbraucher«, so Hans-Joachim Florian weiter.

Die Erfolgsgeschichte des mittelständischen Unternehmens setzt sich 1930 mit der Einführung der Bekunis Kräutertees fort. Tees der Marke Bekunis werden heute noch in Apotheken verkauft und in 45 Länder weltweit exportiert.

1934 entwickelte der selbst an Magenbeschwerden leidende Walter Bühner ein erfolgreiches Magenstär-

kungspräparat namens »Roba-Salz«. Viele weitere erfolgreiche Produkte folgten. Mit der Marke Zirkulin bietet das Unternehmen seit 1984 zudem Präparate für verschiedene Anwendungsgebiete an, u.a. Muskeln/Gelenke, Herz/Kreislauf, Magen/Verdauung, Beruhigung/Schlaf, auf die auch gelegentlich die Bundesliga-Profis von Werder Bremen zurückgreifen. Ein weiteres besonderes Produkt ist das von Bienen stammende Propolis, ein Schutzharz, das bereits seit den Ägyptern Anwendung findet und von roha in verschiedenen Produkten zur Verfügung gestellt wird.

Energieeffizienz in der Produktion steigern

Seit der Gründung befindet sich roha im Familienbesitz und wird nunmehr in dritter Generation geführt. Alle

fizienz – das ist bei uns gelebte Firmenkultur«, betont Andreas Berghöfer, Enkel des Firmengründers



Stufen der Wertschöpfungskette eines Naturheilmittels – vom Rohstoff bis hin zum fertigen Arzneimittel – sollen nicht nur den Qualitätsstandards des Hauses, sondern auch dem Nachhaltigkeitsgedanken entsprechen. »Umweltschutz, Ressourcenschonung, Energieeff-

Paul Berghöfer. Seit einiger Zeit wird der Maschinenpark kontinuierlich nach energetischen Parametern erneuert und für Wärmerückgewinnung in Produktionsprozessen modernisiert. Durch eine automatische Leistungssteuerung laufen Vakuumpumpen und Druckluft dem

Daten und Fakten

•• Adresse:

roha arzneimittel GmbH
Rockwinkeler Heerstraße 100
28355 Bremen
Telefon 0421/2579-0
www.roha-bremen.de

•• Kennzahlen:

Seit fast 100 Jahren stellt roha arzneimittel GmbH hochwertige Gesundheitsprodukte her, darunter Naturheilmittel, Nahrungsergänzungen und Kosmetika. Erhältlich sind die Produkte unter den vier Marken Zirkulin, Bekunis, Sanhelios und Bakansan in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern und im Lebensmitteleinzelhandel. Nachhaltigkeit wird im Unternehmen großgeschrieben. Der Maschinenpark wird kontinuierlich nach energetischen Parametern erneuert, die Leistung der Anlagen für mehr Energieeffizienz optimiert. Investitionen von rund 400.000 Euro im Bereich Umweltechnik erfolgen im Jahr 2013 und sollen eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes von mind. 6 Prozent erzielen.



•• Mitarbeiter:

Am Produktionsstandort Bremen arbeiten rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

•• Kontakt für Umweltfragen:

Andreas Berghöfer
aberghoef@roha-bremen.de

Bedarf angepasst und somit nur noch bei hoher Kapazität auf Hochtouren. Eine Energiebilanzanalyse ergab: Bei der Reduktion der CO₂-Emissionen gibt es noch Potenzial. »Das wollen wir mit einem Drei-Stufen-Konzept im Jahr 2013 lösen«, erklärt Berghöfer weiter. So steigt roha derzeit bei der Primärenergie von Öl auf Gas um, um bei gleicher Energieverfügbarkeit einen besseren CO₂-Wert zu erzielen. Zudem wird ein Blockheizkraftwerk mit einer Leistung von 50 kW für die Strom- und Wärmeerzeugung installiert, das den Grundbedarf von roha abdecken kann. Gleichzeitig werden

die Isolierungen von Heizungsanlage und Umweltpumpen erneuert. »Die Investitionssumme von etwa 400.000 Euro wird sich in den nächsten Jahren amortisieren.« Auch den Einsatz von erneuerbarer Energie habe man geprüft, doch festgestellt: Weder Solar- noch Geothermie kommen infrage. Berghöfer: »Das hat bauliche Gründe. Zum Beispiel verfügen wir zwar über viel Dachfläche, aber diese ist zur Anbringung von Photovoltaikanlagen überwiegend nicht geeignet. Stellenweise muss das Dach bei uns zu öffnen sein, um Großmaschinen umsetzen zu können.«

Soziale Verantwortung des Unternehmens

»Wir sind stets darauf bedacht, vom Betrieb ausgehende Emissionen so gering wie möglich zu halten. Im Stadtteil Oberneuland mitten in einem Wohngebiet ansässig, haben wir eine Verantwortung unseren Nachbarn gegenüber. Denn obwohl wir natürliche Produkte herstellen, werden dabei auch Stoffe freigesetzt, die in die Außenluft gelangen könnten. Um das zu verhindern, sind unsere Anlagen mit Spezialfiltern ausgestattet«, erklärt Hans-Joachim Florian. Außerdem verringern Werksfahräder die Umweltbelastungen. In einem Pilotprojekt hat das Unternehmen die Grundlage für die Verbindung von Ökologie und Ökonomie geschaffen. Dabei ist auch ein neues soziales Bewusstsein entstanden: »Die Teilnahme an der Entwicklung eines Nachhaltigkeits-Checks für Unternehmen hat uns gezeigt: In einigen Bereichen sind wir bereits gut, in anderen können

wir noch etwas tun«, sagt Andreas Berghöfer und nennt ein Beispiel: In seinem Betrieb gibt es eine besondere Arbeitszeitregelung. Die Beschäftigten bleiben täglich etwas länger, haben dafür aber jeden dritten Freitag im Monat frei. Das Unternehmen und damit der Energieverbrauch ruhen an dem üblicherweise kurzen Freitag. »Sicher lassen sich noch weitere individuelle Lösungen finden. Wir haben uns auf die Suche gemacht und setzen dabei auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern«, fügt Geschäftsführer Florian hinzu. Ideen dafür erhofft man sich auch aus der Teilnahme an der 'partnerschaft umwelt unternehmen'. Andreas Berghöfer: »Als neues Mitglied freuen wir uns auf einen fruchtbaren Austausch mit Gleichgesinnten und glauben, Anregungen für anstehende Projekte zu erhalten und auch geben zu können.«